Gottesdienst-Besuch nur nach Schnelltest

Alles auf Abstand: Evangelische Kirche setzt zu Ostern auf unterschiedliche Konzepte

VON SIGRID SCHUER

Bremen. Groß war die allgemeine Aufregung und Unruhe, nachdem von der Bundesregierung in der vergangenen Woche zunächst die Osterruhe verkündet worden war. Diese Anordnung wurde schnell wieder gekippt, genauso wie die Bitte der Kanzlerin an die Kirchen, möglichst auf Präsenz-Gottesdienste zu verzichten. Bernd Kuschnerus, Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK), betont nun angesichts der weiter steigenden Zahl von Corona-Infektionen, dass sich die Kirchen ihrer Verantwortung für die Gesundheit der Menschen sehr bewusst seien.

Er zeigt sich erleichtert darüber, dass die Gemeinden der BEK auch Präsenzgottesdienste mit den gewohnten Hygiene- und Sicherheitsregeln anbieten können. „Wir werden weiterhin alle Gottesdienste verantwortungsvoll durchführen, auf Abstand, mit Anmeldung, ohne Gesang und oft digital." Um den Schutz der Mitwirkenden und der Teilnehmenden noch zu erhöhen und das Infektionsrisiko zu minimieren, werde jedoch empfohlen, einen Gottesdienst nur zu besuchen, nachdem zuvor ein Schnelltest in einem der Testzentren gemacht worden sei, heißt es dazu aus der Pressestelle der BEK. Dies gelte für Mitwirkende und Teilnehmende. Durch die Vorlage negativer Testergebnisse trügen alle Beteiligten dazu bei, Infektionen in den Ostergottesdiensten zu vermeiden. Die BEK bemühe sich auch darum, weitere Schnelltests zu beschaffen und den Gemeinden zeitnah zur Verfügung zu stellen.

> „Alle Gottesdienst werden verantwortungsvoll durchgeführt."
> Bernd Kuschnerus, BEK

Bernd Klingbeil-Jahr, Pastor der Friedensgemeinde, hat sich dafür entschieden, die Ostergottesdienste ins Netz zu verlegen. Sowohl der Karfreitags- als auch der Oster-Familiengottesdienst, jeweils um 11 Uhr, sind auf der Video-Plattform Vimeo zu erleben (www.kirche-bremen.de/veranstaltungssuche/von/-/bis/-/rubrik/-/veranstalter/ev-friedensgemeinde/ort/-/suche/-/seite-1) und auf der Website der Friedensgemeinde. Ferner gibt es auf den Ostersonderseiten der BEK unter www.kirche-bremen.de auch einen Überblick mit alternativen Angeboten. Diese werden täglich aktualisiert und auf den neuesten Stand der Pandemie-Lage gebracht. Gleiches gilt für die Website des Katholischen Gemeindeverbandes www.kgv-bremen.de. „Außerdem wird es einen Ostergottesdienst als Livestream aus der Waller Kirche", sagt Sabine Hatscher, Pressesprecherin der BEK. Zu sehen ist er ebenfalls auf www.kirche-bremen.de. Beginn ist um 10.30 Uhr. Es predigt Pastorin Sabine Kurth.

Über die Website der BEK kann auch ein Familiengottesdienst aus dem St. Petri Dom gestreamt werden. Thema: Wie aus dem Ei das Osterei wurde. „In dem Gottesdienst geht es um schöne Kindheitserinnerungen an das Ostereier-Suchen und die Frage, wie das Ei zum Symbol der Auferstehung Jesu von den Toten geworden ist", erläutert die Pressesprecherin weiter.

Schriftführer Kuschnerus betont denn auch: „Wir bestärken unsere Gemeinden, diese Formate zu nutzen und offene Kirchen zum persönlichen Gebet anzubieten." Vom Ordnungsamt inzwischen genehmigt ist der Osterweg unter dem Titel „Vom Tod zum Leben" am Karsamstag, 3. April. Er führt über vier Stationen vom St. Petri Dom über den Innenhof des Gerichts und den Theaterberg zur Wiese beim Wagenfeld-Haus. Umrahmt wird der Osterweg von Musiker-Solisten. Eine Anmeldung bei der Gemeinde ist unbedingt notwendig.

Auch in der Gemeinde Bremen-Neustadt, Zion, Matthias-Claudius und St. Pauli gibt es einen Online-Gottesdienst am Ostermorgen um 11 Uhr. Alle sind online zu finden unter www.kirche-bremen.de.

Ein Riesen-Oster-Überraschungs-Ei steht im St. Petri Dom. Viele Gottesdienste können in diesem Jahr nur online besucht werden. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Freiwilliges Jahr möglich

Bremen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Bremen sucht für August engagierte junge Leute, die ein freiwilliges politisches Jahr bei der Stiftung absolvieren möchten. Wie die Stiftung mitteilt, können im Rahmen des Jahres Veranstaltungen zur politischen Bildung geplant und umgesetzt werden. Weiter umfasst die mit 39 Wochenarbeitsstunden bemessene Vollzeitstelle Projektmanagement, themenbezogene Recherchearbeiten, das Verfassen von Pressemitteilungen sowie die Betreuung eigener Projekte. Interessenten sollten zwischen 18 und 26 Jahre alt sein. Bewerbungen können direkt per E-Mail an Ralf Altenhof, kas-bremen@kas.de geschickt werden. TOH

UNFALL IN HASTEDT

Fahrer war eingeklemmt

Bremen. Gegen 11.25 Uhr am Mittwoch ging ein Notruf bei der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ein. Wie die Polizei mitteilt, war ein Auto in der Fährstraße in Hastedt nach einer Kollision auf die Seite gekippt. Der Fahrer musste von Rettungskräften aus seinem Fahrzeug befreit werden. Zur weiteren Behandlung wurde der verletzte Mann in ein Krankenhaus transportiert. SAD

So erreichen Sie die Lokalredaktion

Ob persönlich, am Telefon oder wie auch immer: Wir freuen uns auf Sie.

Adresse: Martinistraße 43, 28195 Bremen
Telefon: 0421 - 3671 36 90
Mail: lokales@weser-kurier.de
Website: www.weser-kurier.de

Immer auf dem Laufenden

Twitter: twitter.com/weserkurier
Facebook: facebook.com/weser.kurier
Instagram: instagram.com/weser.kurier
Youtube: youtube.com/WESER-KURIER

ANZEIGE

FOTO: CAROLINE SEIDEL/DPA

Ostersonnabend
3. April
11 Uhr
Treffpunkt Hauptbahnhof, Demonstration durch die Innenstadt
12 Uhr
Marktplatz, Kundgebung mit Michael Müller, Bundesvorsitzender der Naturfreunde

OSTERMARSCH 2021 AM SONNABEND VOR OSTERN

Wer Frieden will, muss abrüsten

UNSERE FORDERUNGEN

- **Ächtung aller Atomwaffen,** Abzug der US-Atombomben aus Büchel und sofortiger Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag
- **Aufgabe des Nato-Ziels,** zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für militärische Zwecke auszugeben
- **eine neue Friedens- und Entspannungspolitik,** um ein System gemeinsamer Sicherheit und kontrollierte Abrüstung zu erreichen
- **das Ende aller Rüstungsexporte** und Militäreinsätze im Ausland
- **die weltweite Ächtung autonomer Waffensysteme** – keine Haushaltsgelder für die Entwicklung von Killerdrohnen, keine bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr

Statt friedlichem Ausgleich und Diplomatie wird mit Sanktionen und Wirtschaftskriegen wieder Konfrontationspolitik betrieben. Aggressiver Nationalismus nimmt zu – Armut und soziale Ungleichheit zwischen den Völkern werden immer krasser. Die globale Klimakrise bedroht uns alle. Kriege und Naturzerstörung führen zu Flucht und Vertreibung. Die Corona-Pandemie offenbart, dass die Auszehrung des Gesundheitswesens Tausenden das Leben kostet.

Statt diese Probleme zu bewältigen, reagiert Deutschland an erster Stelle mit Militärpolitik. Die weltweiten Militärausgaben stiegen 2020 trotz Klimakrise und Pandemie auf unvorstellbare 1920 Milliarden US-Dollar. Die Rüstungsausgaben allein der USA betrugen 2019 fast das Dreifache der chinesischen und mehr als das Elffache der russischen Ausgaben. Deutschland liegt auf Platz sieben und gibt 2021 erstmals mehr als 50 Milliarden Euro für das Militär aus.

Beim Rüstungsexport erreicht unser Land sogar den fünften Rang. Bremen ist bei Rüstungsproduktion und -export eine Hochburg. Unsere Welt ist auf Gemeinsamkeit und Gegenseitigkeit angewiesen, wenn wir die Erderwärmung begrenzen und globale Gerechtigkeit, dauerhafte Abrüstung und Frieden schaffen wollen. Eine neue Entspannungspolitik ist in gesamteuropäischer Perspektive notwendig, ein friedliches Verhältnis zu Russland und China. Europa kann und muss so zu einem zivilen Friedensprojekt werden. „Verantwortung übernehmen", das heißt für uns nicht, sich von militärischen Konzepten leiten zu lassen, sondern zivile und diplomatische Wege zu suchen.

Wer Frieden will, darf nicht Milliarden in Rüstungsprojekte investieren, keine Spannungen provozieren und Kriege vorbereiten, nicht den Abwurf von Atombomben auf Russland üben – und nicht durch Rüstungsexporte und Auslandseinsätze den Tod exportieren.

UNTERZEICHNET VON

Bremer Friedensforum, Arbeitskreis SPD Bremen-Stadt – Klimawandel, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften, AStA der Hochschule Bremen, Afghanisch-deutsche Kulturinitiative e.V., AK-Nahost Bremen, Arbeitskreis Marburger WissenschaftlerInnen für Friedens- und Abrüstungsforschung, Aufstehen Bremen, Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung, Bündnis Rheinmetall entwaffnen, Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V., Bremen-Cuba: Solidarität konkret, DFG-VK Bremen, Deutscher Freidenker-Verband, Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Bremen e.V., DKP Bremen, Friedensinitiative Verden, Gesprächskreis Nachdenkseiten Bremen, GEW Bremen, IALANA – Vereinigung für Friedensrecht Bremen, IPPNW Regionalgruppe Bremen, Linksjugend Bremen, Die Linke Landesverband Bremen, Die Linke, Kreisverband Links der Weser, Meßstelle für Arbeits- und Umweltschutz (MAUS) e.V., Nordbremer Bürger gegen den Krieg, Omas gegen Rechts Bremen, Pusdorfer Friedensgruppe, ver.di Bremen, VVN-BdA Bremen, Doris ACHELWILM, MdB Die Linke, Lars ACKERMANN, Regine ALBRECHT, Barbara ALMS, Peter ANSORGE, Peter ARENZ, Clemens ARNOLD-HOFFMANN, Heiko ASSELN GEW, Elisabeth AUGUSTIN, Anne und Gerhard BAISCH, Joachim BARLOSCHKY, Cornelia BARTH, Landessprecherin Die Linke Bremen, Petra BARTH, Horst BARTSCH, Hans BARTZ, Petar BASILKOV, Angelika und Herbert BATHMANN, Rudolph BAUER, Udo K. BAUER, Irene BAUMANN, Khashayar BAYANIFAR, Eva BECHERT, Privatdozent Dr. Johannes M. BECKER, Frank BEHRENS, Herbert BEHRENS, ehem. MdB, Jutta BEHRMANN-ROGGE und Michael BEHRMANN, Gerald BELLMER, Pastor i.R., Lasse und Marianne BERGER, Inge BERTZBACH, Holger BEYER, Dagmar BIEDERBICK-GERLACH, Anne BIERMANN-ASSELN, Heike BINNE, Barbara BITZER, Horst BLIDON, Eva BÖLLER, Margret und Günter BÖTTCHER, Rodolfo BOHNENBERGER, Hanne BOLLE-WÜHRMANN, Christel und Fritz BOLTE, Johanna BOSSE, Bettina und Paul BRANDT, Wolfgang BRAUER, Antonie BRINKMANN, Peter BROCKMANN, Gerrit BRÜNING, Heinz und Ursula BRÜNING, Margot BRUNS, Jürgen BÜHRING, Agnes CHRIST-FIALA, Gisela CHRIST-RODENBECK, Adolf CLAUSSEN, Roswitha CLAWIEN, Regina CONTZEN, Hannah CRAIB, Dagmar CZYBORRA, Susanne DAUEN, Dr. Jens DERNER, Physiker, Ulrike DERNER, Leiterin eines Kinder- und Familienzentrums, Rudolf DIBBERN, Karin DIRSCHAUER, Ulla DÖRING, Helmut DONAT, Martina DONATIELLO, Angelika DORNHÖFER, Hartmut DREWES, Dr. Ursula DREYER, Annette DÜRING, Christopher DUIS, Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN), Pit ECKERT, ver.di Bezirk Bremen-Nordniedersachsen, Iris EGGELING, Sigrid EHRHARDT, Rainer EICHLER, Sprecher Friedensinitiative Verden, Wolfram ELSNER, Dr. Matthias ESSER, Andreas FABER, Dr. Heiner FECHNER, Rüdiger FEHSE, Bettina FENZEL, Bernd FISCHER, Joachim FISCHER, Annemarie FLIGG, Brigitta FORST, Alexandra und Jürgen GAUTIER, Claire und Dieter GAUTIER, Corinna GENZMER, GEW-Stadtverbandssprecherin Bremen, Melitta GERICH, Eleonore und Michael GERLACH, Annegret GERNS, Dr. Harald GINSKY, Christian GLOEDE, ehem. Landessprecher der GEW Bremen, Rolf GÖSSNER, Dieter und Elizabeth GÖTZEL, Margarete GOLLWITZER, Dagmar und Dr. Wolfram GRAMS, Oberstudiendirektor a.D., Dr. Detlef GRIESCHE, Günther GRIESE, Hermann GROSSE-BROCKMANN-KOOP, Wolfgang HACKMANN, Helmut HAFNER, Christiane HAHN-BÜTHE, Andreas HAMBURG, Udo HANNEMANN, Heinrich HANNOVER, Detlev HANSING, Brigitte HANSMANN, Ulrike HARDOW, Christoph HAUN und Ursula HAUN-JÜNGER, Martin HAUSMANN, Hans HEDEMANN, Ingrid HEITMANN, Johann HERLYN, Cornelius HERTZ, Regina HEYGSTER, Barbara HELLER, Klaus HÜBOTTER, Michael HENK, Heike HEY, Prof. Dr. Rudolf HICKEL, Annemarie HILDEBRANDT, Angelika HOFNER, Arno HOPP, Marlies und Sönke HUNDT, Hans-Georg ISENBERG, Herbert JEGODTKA, Erwin JUNKER, Wiltrud KADELKA, Jürgen KARBE, Traudel KASSEL, Hartmut KATH, Jennifer KAUTHER, Gabi-Grete KELLERHOFF, Claudia KESTERMANN, Kurt KIRCHHOFF, Erich KLOSS, Axel KNAPP, Verleger, Anne KNAUF, Günter KNEBEL, Mazlum KOC, MdBB Die Linke, Hugo KÖSER, Andrea KOLLING, Margot KONETZKA, Heinz KOPPENHÖLE, olli KORNAU, Vorstand Kreisverband Die Linke Verden, Bernhard KRAMER, Ingeborg KRAMER, Lore KRANZ-BARTZ, Stephan KREUTZ, Petra KRISCH, Conny KRÖGER, Sigi KRUPKE, Uta KÜPPER-LÖSKEN, Jan LAMMERT, Anning LEHMENSIEK, Martina und Uwe LENNARTZ, Ekkehard LENTZ, Gudrun LEUSCHNER, Klaus LEVIN, Gerd LIEBERUM, Ursula LINDEMANN, Karl-Hermann LÖSKEN, Gerrit LOHMANN, Jens LOHSE, Anne LOSCHKY, Wolfgang LÜHMANN, Fidi LÜESSE, Reinhard LÜNNEMANN, Jörn LÜTJENS, Physiker/Lehrer, Ilker MAGA, Autor und Fotograf, Barbara MATUSCHEWSKI, André MEDLIN, Angelika und Rainer MEDLIN, Birgit MEINKE, Christa und Hermann MEMMING, Birgit MENZ, Diana MERCEDES ALONSO, Annegret MERKE, Walter METAG, Pit METZ, DGB-Kreisvorsitzender Marburg, Dr. Renate MEYER-BRAUN, Vyara MLADENOVA, Katja MODLMEIER, Edith und Rolf MÜLLER, Monika MÜLLER, Wolfgang MÜLLER, Doris NAULAND, Marita NENAST, Andreas NEUMANN, Markus NEUMANN, Dieter NICKEL, Geschäftsführer Gewerkschaft NGG Region Bremen-Weser-Elbe, Annette NIEBUHR, Manfred NIEFT, Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung, Dr. med. Waltraud OEFFLER, Volkert OHM, Neco OKAL-KRUPKE, Brigitte OLK-KOOPMANN, Horst OTTO, Nils PADBERG, Claudia PALIWODA, Christiane PALM-HOLMEISTER, Ilse PEPPEL, Inga PETER, Lothar PETER, Karin PFITZNER-BRAUER, Dr. med. Lars POHLMEIER (IPPNW), Marion POKORNY, Elka PRALLE, Wilfried PREUSS-HARDOW, Klaus PRIETZEL, Harold und Irmtraud PUNDSACK, Andreas RABENSTEIN, GEW-Stadtverbandssprecher Bremen, Marion REMLINGER, Marc REUMANN, Jens-Volker RIECHMANN, Brigitte und Eberhard RÖTTGERS, Heiner ROSEBROCK, Thorsten ROSENBAUM, Gerd-Rolf ROSENBERGER, Heike RÜMANN, Walter RUFFLER, Rolf SÄNGER-DIESTELMEIER, Hans-Günter SANDERS, Gert SAUTERMEISTER, Gerhard SCHÄFER, Udo SCHAPALS, Petra SCHARRELMANN, Wilfried SCHARTENBERG, Friedrich SCHERRER, Klaus SCHIESEWITZ, Sprecher der DFG-VK Bremen, Heiner SCHILLING, Marc SCHLICHTHERLE, Ludmilla SCHMIDT, Martin SCHMIDT, Christoph SCHMINCK-GUSTAVUS, Werner SCHMITZ, Ilka SCHNAARS, Sigi SCHOENFELD, Michael SCHOENFELDER, Anke SCHOESSE, Werner SCHOLZ, Peter SCHRAMM, Hans-Ludwig SCHRÖDER, Ursula SCHRÖDER, Andreas SCHÜTTE, Dieter SCHULZE, Willi SCHULZE-BARANTIN, Susanne SCHUNTER-KLEEMANN, Karin SCHWALM, Joachim SCHWEERS, Sonja SCHWERTFEGER, Frank SCHWITALLA, Frank SEIDLER, Udo SEINSOTH, Thomas SETTJE, Inge SIEMERING, Manfred SOBICH, Andrea SPANGENBERG, Kreisvorstandssprecherin LDW Die Linke, Reinhard SPÖRING, Andreas STAETS, GEW-Landesgeschäftsführer, Manfred STEGLICH, Beiratsmitglied Horn-Lehe, Antje STEINBERG, Rolf STEINHILBER, Hartmut STINTON, Martin STÖVER, Fritz STORIM, Joachim STREICHER, Jochen STRÖH, Arn STROHMEYER, Gabriele STUBBE, Erich STURM, Maja TEGELER, MdBB Die Linke, Sigrid THÄTER, Holger THEISS, Dr. Paul TIEFENBACH, Günther TOPPAT, Michael TRUE-KRISCH, Ernst UHL, Martha VALDEZ, Horst VOELL-HEINECKE, Angela VOGELSANG, Heide Marie VOIGT, Christa VON HASSEL, Wieland VON HODENBERG, Louis-Ferdinand VON ZOBELTITZ, Gisela VORMANN, Wolfgang VORMANN, Regine VOSS, Prof. Juergen WALLER, Herbert WEHE, Helga WEISS, Helmuth WEISS, Angelika WEISSBACH, Klaus-Dieter WENIG, Günther WERNER, Jürgen WERSEBE, Markus WESTERMANN, ver.di Bezirksgeschäftsführer Bremen Nordniedersachsen, Heidi WILCKE, Wolfhard WILLEKE, Dietlind WILLER, Anton-Günther WILLERS, Jürgen WILLNER, Dieter und Ulrike WINGE, Witha WINTER VON GREGORY, Ilse WITTHUHN, Yasmina WÖBBEKIND, Prof. Dr. Dieter WÖHRLE, Prof. Jörg WOLLENBERG, Dr. Andreas WOLTERS, Erika WOLTERS, Dorit WOYCZECHOWSKI, Gert WOYCZECHOWSKI, Piet WOYCZECHOWSKI, Peter WÜHRMANN, Helmut ZACHAU, Michael ZACHCIAL, Edgar und Marlen ZIMMER, Reinhard ZIMMERMANN, Renate ZIMMERMANN, Wolfgang ZIMMERMANN

Bremer Friedensforum · Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen · Telefon: 0421 / 644 14 70 und 0173 / 419 43 20 · www.bremerfriedensforum.de · facebook.com/bremerfriedensforum · twitter.com/ekkehardlentz1 · instagram.com/bremer_friedensforum · Spendenkonto: IBAN DE47 2501 0030 0123 2683 06